

A Ausfüllhilfe für den Forschungsantrag

1 Projekttitle

Der Projekttitle muss so formuliert sein, dass er die Kernproblematik anspricht und nicht im Widerspruch zum Antrag steht. Auf die Verwendung der zentralen Begriffe ist zu achten.

5 Kurzfassung der inhaltlichen Projektbeschreibung

Die Kurzfassung dient der überblicksartigen inhaltlichen und methodischen Darstellung Ihres Forschungsvorhabens. Verfassen Sie diesen Punkt erst, wenn Sie den Antrag in den Punkten 8 bis 15 fertig gestellt haben.

Problemaufriss und Theoriebezug

Fassen Sie den Punkt 8 Ihres Antrags zusammen.

Methoden und Ablaufschritte

Fassen Sie den Punkt 11 Ihres Antrags zusammen.

Dokumentation und Dissemination

Nennen Sie in Kurzform die Produkte, die Sie verbreiten wollen und geben Sie an, wo Sie Veröffentlichungen anstreben.

8 Problemaufriss/ Leitidee/ Theoriehintergrund/ Theoriebezug/ Zielstellung

Hier muss die Relevanz des Themas in der wissenschaftlichen Diskussion der Scientific Community angesprochen werden, das Innovationspotenzial und der Mehrwert des Forschungsvorhabens.

Eventuelle eigene Vorarbeiten, Erfahrungen und Ergebnisse sind anzuführen und als Basis ebenso darzustellen wie die unerlässliche Anbindung an und Einbettung in den „state of the art“ (Stand der Forschung, der Wissenschaft). Das sorgfältige Herausarbeiten der wissenschaftlichen Fragestellungen geschieht durch das Ausweisen des aktuellen theoretischen Hintergrunds in den berührten Wissenschaftsdisziplinen, durch das Offenlegen der zugrunde liegenden Paradigmen, durch Berichte von bekannten Befunden, durch das Aufzeigen von Erkenntnisdefiziten und deren gesellschaftlicher Relevanz. Es geht um eine durch souveräne Argumentation erkennbare Leitidee oder Vision. Stellen Sie dar, was das überschaubare und präziserte Ziel Ihres Forschungsprojekts ist.

Beschreiben Sie die zentralen Begriffe aus Perspektive der tangierten Wissenschaftsdisziplinen stringent und verwenden Sie diese konsistent in den weiteren Darstellungen. Schreiben Sie argumentativ begründend mit Bezug auf aktuelle Quellen und nicht behauptend spekulativ. Fokussieren Sie Ihre Ausführungen auf das zu bearbeitende Problem und holen Sie nicht zu einem Rund-um-Schlag aus. Das fokussierte Problem muss allerdings umfassend bearbeitet werden.

9 Mein/ Unser Forschungsinteresse

Geben Sie hier an, in welchen größeren Zusammenhang Sie ihr Forschungsprojekt einordnen. Es geht um den Sinn- und Bedeutungshorizont des Forschungsprojekts im Kontext Ihres Erkenntnis leitenden Interesses. Die Angabe der Zielstellung im Punkt 8 wird hier in einem größeren Zusammenhang mit Überlegungen zum Zweck des Forschungsvorhabens erweitert.

10 Forschungsfrage(n)

Hier stehen kurz und präzise die wissenschaftlichen Fragestellungen (am besten als Frage-sätze).

11 Methoden und Ablaufschritte

Stellen Sie hier Ihr machbares Arbeitsprogramm klar strukturiert vor. Beziehen Sie Ihre konkretisierten Ausführungen auf aktuelle Methodenliteratur. Erläutern Sie klar, konkret, spezifiziert und präzise Ihr Untersuchungsdesign.

Bei empirischen Verfahren in der Grundlagenforschung beinhaltet das Untersuchungsdesign zu einer Darstellung des methodologischen Paradigmas auch den Datenerhebungsplan samt Auswertepan. Die Vorgehensweisen müssen dem Stand der Methodologie entsprechen und nachvollziehbar sein. Stellen Sie im Datenerhebungsplan dar, mit welchen Instrumentarien welche Daten wie und warum erhoben, wie diese gesammelt und archiviert werden. Geben Sie genaue Informationen zur Operationalisierung der Merkmale bzw. der theoretischen Konstrukte, denen Sie nachgehen, um den Übergang von der Theorie in die Forschungswirklichkeit offen zu legen. Geben Sie bei den genauen Überlegungen zum Auswertedesign den Umgang mit den Daten an und erläutern Sie, wie Sie auf Basis der Datenlage zu den Erkenntnissen gelangen wollen. Bei Projekten zur Evaluationsforschung ist zusätzlich die Intervention (das Treatment) genau darzustellen und anzugeben, wie die summative bzw. formative (z.B. Aktionsforschung) Vorgangsweise in ihren Arbeitsschritten angelegt ist.

12 Korrelation Frage(n) – Methode(n)

Hier geht es um eine Begründung der methodischen Instrumente, mit denen Sie Antworten auf Ihre wissenschaftlichen Fragen anstreben. Argumentieren Sie die Angemessenheit Ihrer angewandten Forschungsmethode (methodologische, ökonomische, praktische etc. Aspekte).

13 Bezug zu Forschungsbändern/ Kompetenzzentren der KPH

Nennen Sie jene Forschungsbänder und Kompetenzzentren unserer KPH, zu denen Sie mit Ihrem Forschungsprojekt einen Bezug herstellen können und wollen.

14 Dokumentation und Dissemination

Nennen Sie detailliert die zu erwartenden Produkte aus Ihrem Forschungsprojekt und geben Sie an, wo und wie Sie diese verbreiten wollen. Geben Sie konkrete Möglichkeiten der Veröffentlichung an (Namen von Zeitschriften, Verlagen) oder der in Betracht zu ziehenden Institutionen, Vereinigungen etc., die an den Ergebnissen interessiert sind und wie sie Ihre Ergebnisse dort deponieren (Vorträge, Kongresse, Vorlesungen etc.).

15 Quellenangaben

Hier müssen Sie zumindest jene Quellen angeben, die Sie in den Punkten 8 bis 12 angeführt haben. Zusätzlich können Sie weitere Quellen nennen.

16 Arbeits- und Zeitplan

Gliedern Sie Ihr Projekt in aufeinander folgende Projektphasen und füllen Sie den Arbeits- und Zeitplan genau aus.

In der Spalte „Beteiligte Personen“ führen Sie jene Projektmitarbeiter/innen untereinander an, die in dieser Phase involviert sind.

In der Spalte „Zeitaufwand (Person/Tage) 4 volle Arbeitstage zu je 8 Stunden entsprechen 1 SWSt“ geben Sie für jede Person in der entsprechenden Zeile die Anzahl der geschätzten ganzen Arbeitstage an, die Sie für diese Phase für eine/n Projektmitarbeiter/in projektieren.

Da es sich um eine prognostizierte Abschätzung der Arbeitszeit handelt, erfolgt die Angabe in ganzen Arbeitstagen zu je 8 Arbeitsstunden.

Die Gesamtsumme soll auf einen Blick den geschätzten Arbeitsaufwand für das gesamte Forschungsprojekt in Arbeitstagen angeben.

17 Personalaufwand

Gemeint ist in erster Linie die Umrechnung der Arbeitstage in Semesterwochenstunden (SWSt).

Folgender Umrechnungsschlüssel ist anzuwenden:

- Multiplizieren Sie für jede/n Mitarbeiter/in die Anzahl der Arbeitstage mit den 8 Arbeitsstunden pro Arbeitstag.
- Sie erhalten die Anzahl der Arbeitsstunden pro Mitarbeiter/in.
- Diese Zahl dividieren Sie durch 32 Arbeitsstunden pro SWSt.
- Das Ergebnis ist die Anzahl der Gesamt-SWSt für eine Person.

Begründung:

Eine Lehrveranstaltungsstunde (45 Minuten) entspricht einer Zeitspanne von 2 Stunden (je 60 Minuten), weil Vor-, Nachbereitung und sonstige mit der Lehrveranstaltung verbundene Arbeiten zuzurechnen sind. Somit gilt für 1 Forschungs-SWSt eine zeitliche Belastung von 32 Arbeitsstunden.

18 Sachaufwand

Kalkulieren Sie alle Einzelposten, wie beispielsweise Kopierkosten, Anschaffung von zusätzlichem Büromaterial, von Hardware, von Software, Kosten für Reisebewegungen etc. und tragen Sie die Beträge in die entsprechenden Felder ein.

19 Fälligkeit der Finanzmittel

Sie müssen sich nun überlegen, wie in erster Linie die Aufteilung der SWSt auf die Projektdauer (Semester) erfolgen soll. Tragen Sie die beantragten SWSt in die entsprechenden Felder ein.

Anmerkung zur zeitlichen Belastung

In Abhängigkeit vom thematischen und methodischen Vorwissen der Mitarbeiter/innen am Forschungsprojekt wird das Verfassen eines akzeptablen Forschungsantrags nur schwer unter einer zeitlichen Arbeitsbelastung von 30 bis 50 Stunden möglich sein.

B Kriterien für die Annahme von Forschungsanträgen

Ein Antrag wird ausschließlich begutachtet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Alle Felder müssen ausgefüllt sein. Das betrifft auch die Felder für
 - „**6 Laufzeit**“,
 - „**7 Finanzkalkulation**“,
 - „**16 Arbeits- und Zeitplan**“ (alle Spalten),
 - „**17 Personalaufwand**“,
 - „**18 Sachaufwand**“ (so einer kalkuliert wird),
 - „**19 Fälligkeit der Finanzmittel**“,

- Das Feld „**21 Projektmitarbeiter/innen**“ ist nicht auszufüllen, wenn es sich um ein Forschungsprojekt einer Person handelt.

- Das Feld „**22 Unterstützende Personen bzw. Institutionen**“ ist nur bei Bedarf auszufüllen.

- Die Felder, die das Forschungsprojekt beschreiben, sind textlich zu gestalten (Formulierungen in ganzen Sätzen) und nicht skriptenartig mit Stichworten zu füllen. Das betrifft im Besonderen die Felder
 - **5 Kurzfassung der inhaltlichen Projektbeschreibung**
 - **8 Problemaufriss/ Leitidee/ Theoried Hintergrund/ Theoriebezug/ Zielstellung**
 - **9 Unser Forschungsinteresse**
 - **10 Forschungsfrage(n)**
 - **11 Methoden und Ablaufschritte**
 - **12 Korrelation Frage(n) – Methode(n)**
 - **14 Dokumentation und Dissemination**

- Der überwiegende Teil der im Feld „**15 Quellenangaben**“ angeführten Literatur muss an den entsprechenden Stellen in der Projektbeschreibung integriert und daher im Text auch angegeben sein.

- Das Dokument ist mit dem korrekten Dateinamen (KPH_FA_FAMILIENNAME_Kurztitel.doc) elektronisch an forschung@kphvie.at einzureichen.

C Vorgehensweise im Begutachtungsverfahren

Bei der Begutachtung Ihres Forschungsantrags im Forschungsausschuss wird in folgenden Schritten vorgegangen:

- Schritt 1
 - Zügiges Lesen des Antrags auf Verständlichkeit hin: Prüfen der Logik
 - Erstellen einer Skizze: graphische Darstellung (um Zusammenhänge, Vernetzungen, Abfolgen etc. simultan erfassen zu können)
 - Frage nach der Stimmigkeit des theoretischen Konzepts
 - Frage nach dem Übergang der Theorie in die Forschungswirklichkeit (Operationalisierung)
 - Frage nach der methodischen Übersetzung

- Schritt 2

Hier geschieht eine Satz für Satz Analyse, in der besonders auf die Begrifflichkeit geachtet wird:

 - Was sagen die verwendeten Begriffe aus?
 - Wo werden sie für die Praxis umgesetzt?
 - Werden die Begriffe stringent und konsistent verwendet?
 - Sind sie eindeutig im Forschungskonzept verankert?
 - Sind die notwendigen Wissenschaftsdisziplinen angesprochen?

- Schritt 3

Weitere zu prüfende Kriterien sind:

 - Korrelation von Methoden zu inhaltlichen Fragestellungen (Zuordnung von Methoden zu Inhalten der Forschung)
 - Was ist die Fragestellung?
 - Ist die Fragestellung auf einen Ausschnitt fokussiert?
 - Wie wird der Ausschnitt begründet? (z.B. Weiterentwicklung von Schule)
 - Welche Relevanz kann der Fragestellung in der Bildungsforschung zugesprochen werden?
 - Wie wird die Fragestellung theoretisch verortet?
 - Wie werden die Daten erhoben und ausgewertet?
 - Wie werden die Daten an die Theorie rückgebunden?
 - Wird der angegebene Arbeitsaufwand dem tatsächlichen entsprechen?
 - Ist die Umrechnung von Arbeitsaufwand in Werteinheiten (SWSt) korrekt?

- Zusammenfassend

Der Forschungsausschuss schaut nach

 - der Fragestellung,
 - den Strukturen sowie
 - der logischen Umsetzung

und beurteilt somit inhaltlich das erkennbare Aufsetzen am „state of the art“ sowie die methodologische Richtigkeit und Angemessenheit des beantragten Forschungsprojekts.

D Auswahlkriterien positiv bewerteter Forschungsanträge

Wenn weniger Werteinheiten (Stunden) zur Verfügung stehen als durch die positiv begutachteten Forschungsanträge benötigt würden, wird eine Reihung der Anträge nach folgenden hierarchischen Stufen erstellt.

- Forschungsprojekt einer einzelnen Person
- Forschungsprojekt im Rahmen einer Qualifizierungsarbeit (Dissertation, Habilitation)
- Korrespondenz mit den Schwerpunkten der KPH
- Kooperatives Forschungsprojekt (mehrere Personen innerhalb der KPH)
- Regionale Vernetzung (Forschungskooperationen mit anderen Institutionen im gleichen Bundesland)
- Nationale Vernetzung (Forschungskooperationen mit anderen österreichischen Institutionen)
- Internationale Vernetzung